

6521 Mousheim, d. 17. 2. 1972

Sehr geehrter Herr Thiessen,

endlich kann ich Ihnen Ihre Map-
pen zurückschicken. Ich habe sie genau durchgesehen, aber alles Fehlende konnte
ich nicht ergänzen, weil mir noch vieles fehlt.

Wer hat Ihnen nur den Studienrat Horst Heidebrecht in die Torsische Ver-
wandtschaft hineinbalanciert? Als ich diese Familienverstümmelung sah, war
ich direkt betroffen und versuchte sofort die Bronnhilde Entz, die ich im Steigen
einmal im Benschen Gästehaus mit ihrer Mutter getroffen hatte, familienweise
zu erfassen. In meiner Driedgerschen Arbeit fand ich endlich ihren Namen
mit einem Heiratsvermerk, der auf meine Arbeit: "Die Familie Claussen"
hinwies. Dort fand ich den Namen von Bronnhildes Schwiegermutter mit dem
Vermerk, daß ihr Mann David Heidebrecht aus der Driedgerschen Verwandtschaft war.
Nur gut, daß Horst Heidebrecht in Münster nichts von seiner Familienverstümmelung er-
fahren hat.

Nun möchte ich Sie noch bitten, mich über die Heiraten der Gustav Nienschen
Kinder aus Weierhof zu unterrichten. Sie als Ankel werden ja alles wissen, was ich
über deren Kinder auch eintragen muß. In welchen Berufszweigen ^{sich} die Fami-
lienväter und wo wohnen sie?

Ihr angekündigter Besuch wird mir wieder manches bringen, was ich nicht weiß.
Ich bin noch immer durch einen regen brieflichen Verkehr, der nicht nur meine Forschungsarbeit
betrifft, ~~sehr~~ ^{sehr} belastet.

Ihre Briefmarke mußte ich ablösen, weil die Adresse sich an einer Ecke
abgelöst hatte und zerrissen war.

Mit herzlichen Grüßen schließe ich!

Ihre

Anna Andree

Bronnhildes Mann,

Horst Heidebrecht, ist auf eine Mine getreten und hat den rechten Fuß verloren.
Seine Eltern erlebten den Russeneinfall